

damit die Durchführung der AGL- und B GL-Wahlen eng verbunden ist mit einer ideologischen Aufklärungsarbeit unter den Belegschaftsmitgliedern und die Wahlen der Stärkung des sozialistischen Bewußtseins der Arbeiterklasse dienen.

Der Kampf gegen die rückständigen Auffassungen ist zugleich der Kampf gegen den Klassenfeind. Er muß vor allem gegen Unklarheiten in solchen Fragen wie die Bedeutung der Steigerung der Arbeitsproduktivität für die Erfüllung unseres Volkswirtschaftsplanes, die Abhängigkeit der Löhne und Preise von der Höhe der Arbeitsproduktivität in Verbindung mit der konsequenten Einhaltung des Leistungsprinzips und der Organisierung des sozialistischen Wettbewerbes als der Hauptmethode des sozialistischen Aufbaus geführt werden. Dabei müssen die Parteileitungen sich auf die Beratungen des 10. Plenums stützen und den Genossen in den Gewerkschaftsleitungen helfen, die Lehren aus Stalins Werk „ökonomische Probleme des Sozialismus in der UdSSR“ für den sozialistischen Aufbau in der Deutschen Demokratischen Republik, wie sie Genosse Walter Ulbricht auf dem 10. Plenum entwickelt hat, auf die betrieblichen Aufgaben anzuwenden. Eng verbunden damit ist die gewerkschaftliche Aufklärungsarbeit zur Gewinnung der Belegschaftsmitglieder für die Aneignung der sowjetischen Wissenschaft und Technik. Diese Hauptaufgabe gewerkschaftlicher Arbeit muß in Verbindung mit den Gewerkschaftswahlen zu höheren Erfolgen geführt werden, wobei die Erfahrungen der Neuerer einen großen Einfluß ausüben müssen.

Im weiteren Verlauf der Gewerkschaftswahlen ist auf der Grundlage des Beschlusses des Zentralkomitees vom 3. Februar 1953 durch die Genossen in den Gewerkschaften eine aufklärende, die Arbeiter überzeugende Begründung für die strengste Sparsamkeit zu geben. Alle Arbeiter müssen die Entwicklung eines strengen Sparsamkeitsregimes als die wichtigste Methode unserer Wirtschaftsführung erkennen und mit dem Kampf um die Einführung der technisch begründeten Arbeitsnormen, der Aufschlüsselung des Betriebsplanes auf die Abteilungen und innerhalb der Abteilungen auf die Brigaden bis zum letzten Arbeitsplatz verbinden. Das wird nur möglich sein, wenn die Betriebsparteiorganisationen den betrieblichen Plan für das Sparsamkeitsregime entwickeln und ihn zur Sache der gesamten Belegschaft machen. Die Parteileitungen müssen in dieser Richtung die gründliche Anleitung der Genossen in den Gewerkschaften verstärken, weil die Behandlung der ideologisch-politischen Fragen in den Betrie-